

L 7920-27	2	Südöstlich von Gutenstein	61 ha																
Oberer Massenkalk (joMo), Unterer Massenkalk (juMu)	(1) Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische, Wasserbausteine usw.} [(2) Teilweise: Hochreine Kalksteine für Weiß- und Branntkalke]																		
0,5–1,5 m 100–120 m	Schemaprofil im Norden des Vorkommens: Top Benzenberg, Lage: R ³⁵ 09 460, H ⁵³ 25 780, 722,4 m NN,																		
<p>Gesteinsbeschreibung: Massenkalksteine, flaserig aufwitternd, feinkörnig bis dicht, splittrig brechend, enger Wechsel von hellbraunen und weißen, hochreinen Kalksteinen, Calcitneubildungen auf Klüften; Weißkalke wurden in verschiedenen Höhenlagen innerhalb des Massenkalkkörpers festgestellt; im Bereich des Kapf herrschen hellgraue, hellgelb bis weiße hochreine Kalksteine (massig, rauh brechend, vielfach Partikelkalksteine) vor; fleckenhafte Rottfärbung durch Eisenbeimengungen. Zuckerkornlochfels (Dedolomit) wurde nicht festgestellt.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Top Benzenberg (Lage: R³⁵09 460, H⁵³25 780, Höhe 722,4 m NN)</p> <table border="0" data-bbox="223 604 1396 728"> <tr> <td>722</td> <td>–</td> <td>690 m NN</td> <td>Bankkalksteine, Niveau der Hangenden Bankkalk-Formation – Abraum</td> </tr> <tr> <td>690</td> <td>–</td> <td>680 m NN</td> <td>Mergelkalksteine und Kalkmergelsteine der Zementmergel-Formation – Abraum</td> </tr> <tr> <td>680</td> <td>–</td> <td>610 m NN</td> <td>Massenkalksteine (Oberer Massenkalk im Niveau der Liegenden Bankkalke)</td> </tr> <tr> <td>610</td> <td>–</td> <td>ca. 580 m NN</td> <td>Massenkalksteine (Unterer Massenkalk im Niveau Obere Felsenkalke)</td> </tr> </table> <p>Tektonik: Schichtlagerung: Söhlilig, z. T. flaches Einfallen mit 1–2° nach Süden; Störungen sind keine nachgewiesen, im N–S-gerichteten Tal südlich Gutenstein (Talstr. K 8279) jedoch wahrscheinlich (NNE–SSW streichend); Hauptkluftrichtung: 0–30°/85–90° E.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: An den Flankenbereichen des Benzenbergs ca. 40–80 m, im Bereich Dellwang 50 m, durchschnittlich 60–70 m. Abraum: Innerhalb der dargestellten Fläche durch Hangschuttfächer rasch wechselnd (z. T. bis 5 m), östlich der Fläche rasch ansteigende Bedeckungsmächtigkeit (bis ca. 30 m) aufgrund Überlagerung durch Zementmergel und Bankkalke.</p> <p>Grundwasser: Das Vorkommen weist eine Geländeoberfläche von ca. 620 m NN (Trockental südlich von Gutenstein) bis zu ca. 700 m NN direkt nördlich des Benzenberggipfels auf. Oberflächengewässer sind keine bekannt. Der Karstgrundwasserspiegel befindet sich im nördlichen Teil des Vorkommens bei etwa 600 m NN. Im übrigen Bereich liegt er zwischen 600 m und 620 m NN (LGRB, in Vorbereitung). Im gesamten Vorkommen befindet sich kein Wasserschutzgebiet (LfU 2000).</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Hangschuttkörper an West- und Osthang; rasch ansteigende Mächtigkeit von gebankten Kalksteinen und Kalkmergelsteinen in östliche Richtung (Ausnahme Massenkalkkörper des „Kapf“).</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Osten:</u> Eintalung und Vorkommen vornehmlich verschwammter Kalksteine bzw. Kalksteine in gebankter Fazies (Hangende Bankkalke). <u>Westen:</u> Langgestrecktes Trockental mit der K 8279. <u>Osten und Süden:</u> Rasche Zunahme der Bedeckungsmächtigkeit durch Zementmergel und Hangende Bankkalke. <u>Norden:</u> Rasch abnehmende Massenkalkmächtigkeit durch Einschnitt des Donautals. Auf der Ostseite des Benzenbergs und der Gauchhalde vermutlich rasche Mächtigkeitszunahme der Zementmergel bzw. Übergang in geschichtete Fazies (Liegende Bankkalk-Fm.).</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf einer rohstoffgeologischen Übersichtskartierung in einem Areal mit zahlreichen, meist kleinen natürlichen Aufschlüssen und erfolgte unter Verwendung der GK 25 (HAHN, Kartierung bis 1963).</p> <p>Sonstiges: Das Vorkommen liegt südlich des Oberen Donautals im Naturpark, weshalb zu erwarten ist, dass aus heutiger Sicht eine Steinbrucharanlage auf Ablehnung stoßen würde.</p> <p>Zusammenfassung: Bei den massigen Kalksteinen handelt es sich um reine bis sehr reine, splittrig bis rauh brechende Kalksteine ohne zuckerkörnige Umwandlung, die für eine kombinierte Nutzung zur Erzeugung von Körnungen für den Verkehrswegebau und für Baustoffe (z. B. Putze) gut bis sehr gut geeignet sind. Eine Kappe aus mergeligen Gesteinen in gebankter Ausbildung (Zementmergel, Hangende Bankkalke) könnte zwar u. U. und teilweise für eine Produktion einfacher Straßenbaustoffe (Hangende Bankkalke) abgebaut werden, ist jedoch vornehmlich als Abraum zu betrachten. Das Vorkommen besitzt ein mittleres Lagerstättenpotenzial.</p>				722	–	690 m NN	Bankkalksteine, Niveau der Hangenden Bankkalk-Formation – Abraum	690	–	680 m NN	Mergelkalksteine und Kalkmergelsteine der Zementmergel-Formation – Abraum	680	–	610 m NN	Massenkalksteine (Oberer Massenkalk im Niveau der Liegenden Bankkalke)	610	–	ca. 580 m NN	Massenkalksteine (Unterer Massenkalk im Niveau Obere Felsenkalke)
722	–	690 m NN	Bankkalksteine, Niveau der Hangenden Bankkalk-Formation – Abraum																
690	–	680 m NN	Mergelkalksteine und Kalkmergelsteine der Zementmergel-Formation – Abraum																
680	–	610 m NN	Massenkalksteine (Oberer Massenkalk im Niveau der Liegenden Bankkalke)																
610	–	ca. 580 m NN	Massenkalksteine (Unterer Massenkalk im Niveau Obere Felsenkalke)																